



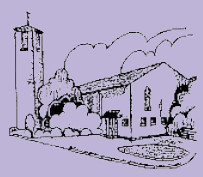
Johannesbrief

„Johanneskirche, das bin ich, weil ...“

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Meitingen

März 2024 bis Mai 2024

www.johanneskirche-meitingen.de



Inhalt

Aus der Redaktion	2
Angedacht: Ein Leib, viele Glieder	3
Johanneskirche, das bin ich, weil ...	4
Frühjahrssammlung Diakonie	11
Gottesdienste	12
Besondere Gottesdienste	15
Termine Pilgern Save the Date-Kirchweih	16
Anmeldung zum Konfikurs	17
Drei Monatssprüche	17
Aus der Nachbarschaft: Ingrid Rehner nimmt Abschied	18
Kinderseite	19
Familienzeit an Erntedank	20
Aus der Gemeinde: Hauskreis	20
Freud und Leid	21
Gruppen und Angebote	22
Kontakte	24

Impressum: Johannesbrief Nr. 148

Redaktion: Pfarrer Stefan Pickart, Dieter Frembs, Edeltraud Rösler; Gestaltung:

Hiltrud und Margita Gürtler; Titelfoto: Gabriele Schneider; Auflage: 2200;

Druck: gemeindebriedruckerei.de

Aus der Redaktion

Die Ausgabe rund um das Osterfest beschäftigt sich in diesem Jahr mit der Frage, was es bedeutet, Teil unserer Johannesgemeinde zu sein. „Johannesgemeinde, das bin ich, weil ...“ ist eine Frage, die, wie wir meinen, nicht so einfach zu beantworten ist. Insgesamt neun Personen haben sich dennoch der Frage gestellt. Was sie geantwortet haben, lesen Sie auf den Seiten 4 bis 10. Neben unseren Informationen zu Veranstaltungen und Gottesdiensten sind auch Neuigkeiten aus der Nachbarschaft Teil dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre.

Ihr Diakon Dieter Frembs



Angedacht: Ein Leib, viele Glieder

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht haben Sie sich über den Titel dieser Ausgabe gewundert: Johanneskirche, das bin ich! Unter Kirche verstehen die einen eher das Gebäude, in dem wir uns zum Gottesdienst treffen. Andere meinen, wenn sie von Kirche sprechen, die Institution: Also die Verwaltung, alle Haupt- und Nebenamtlichen und eventuell noch den Kirchenvorstand.

Das Neue Testament stellt uns jedoch ein ganz anderes Bild von Kirche und Gemeinde vor Augen. So heißt es z.B. in der Apostelgeschichte, Kapitel 2 Vers 42 über die erste Gemeinde: Sie alle widmeten sich eifrig dem, was für sie als Gemeinde wichtig war: Sie ließen sich von den Aposteln unterweisen, sie hielten in gegenseitiger Liebe zusammen, sie feierten das Mahl des Herrn und sie beteten gemeinsam. [Gute Nachricht]

Und im Korintherbrief, Kapitel 12 Vers 27 beschreibt Paulus die Gemeinde als einen Leib mit vielen Gliedern: „Ihr seid nun der Leib von Christus! Jeder Einzelne von euch ist ein Teil davon.“ [Basisbibel] In seinem Bild sind alle Gläubigen Teile von Christi Körper. Und so wie jedes Körperteil seine besondere Funktion hat, so haben auch wir als einzelne Teile der Gemeinde jeweils eine wichtige Aufgabe – ohne dass ein Körperteil dadurch wichtiger oder weniger wichtig ist als andere Teile. Spezielle feste Ämter gab es in den Urgemeinden noch nicht und schon gar nicht Hauptamtliche. Die kirchlichen Berufe entstanden erst sehr viel später.

Im Redaktionsteam fanden wir dieses urchristliche Bild eine sehr schöne Metapher für eine Kirchengemeinde. Und so haben wir – mehr oder weniger zufällig – einige Menschen in unserer Gemeinde gesucht, die auf den folgenden Seiten beschreiben, inwiefern sie sich selbst jeweils als Teil unserer Johanneskirche sehen.

Vielleicht regen Sie die Zeilen sogar an, sich mit Ihren speziellen Gaben und Fähigkeiten in unserer Gemeinde einzubringen. Auf jeden Fall laden wir Sie herzlich ein, bei den Gottesdiensten und Veranstaltungen, die wir ab der

Mitte dieser Ausgabe beschreiben, die Gemeinschaft zu erfahren, die durch Jesus Christus möglich wird.

In diesem Sinne wünsche ich eine gesegnete Kar- und Osterzeit und im Mai dann ein frohes Pfingstfest.

Ihr Pfarrer Stefan Pickart

Johanneskirche, das bin ich, weil ...

Maria Burgkard - Mesnerin



Johanneskirche, das bin ich, weil ich mich jedes Mal, wenn ich unsere Kirche betrete, wohl fühle. Ich kann meinen Gedanken in der Stille der Kirche nachgehen und wenn ich sie wieder verlasse, habe ich das Gefühl, alles ist gut.

Ich bin seit 2014 bei unserer Gemeinde angestellt. Zuerst habe ich mich um die Raumebelegung gekümmert, später dann zunehmend auch um den Mesnerdienst. Seit 2019 habe ich den Mesnerdienst dann komplett übernommen. Die Arbeit macht mir Freude. In den Gottesdiensten, die ich durch meine Tätigkeit besuche, erfahre ich Gemeinschaft im Glauben, die mir Kraft für mein Leben gibt.

Für mich ist es ein gutes Gefühl, Teil der Johanneskirche zu sein.

Simone Erdhofer - Sekretärin

Johanneskirche, das bin ich, weil jemand im Hintergrund beziehungsweise im Schaltzentrum die Fäden zusammenhalten muss:

Ich bin die Anlaufstelle für sämtliche Fragen, wie Hochzeiten, Taufen,

Beerdigungen, Veranstaltungen in Gemeindehaus und Kirche, vermittele Seelsorgegespräche und andere Termine mit Pfarrer und Diakon.

Ich bin im Allgemeinen zuständig für Telefon- und Schriftverkehr, bin Kassenwart, zwischendurch bin ich mal unterwegs für Besorgungen aller Art (z.B. kleine Geschenke und Aufmerksamkeiten oder anderes, was Pfarrer oder Diakon dringend für eine Veranstaltung brauchen).

Ich pflege den Kontakt zu allen Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen sowie zum Kirchenvorstand.

Ich bin seit 1. Oktober 2013 in der Johanneskirche tätig. Angeregt dazu wurde ich durch meine Schwester, die auch als Sekretärin in einer Kirchengemeinde in Göggingen arbeitet. Auch wenn es zwischendurch sehr turbulent ist, bin ich gerne ein Teil der Johanneskirche.



Jule Fritsch – Leselektorin

Johanneskirche, das bin ich, weil ich nicht nur viele Jahre bei dem Krippenspiel an Heiligabend mitgespielt habe, sondern nach meiner Konfirmation zu dem Krippenspielteam dazugekommen bin und seit drei Jahren das Einüben unterstütze. Vor meiner Konfirmation wurde ich von meiner Oma gefragt, ob ich nicht ein Teil des Leselektor*innen-Teams werden will und seit zwei Jahren bin ich auch hier dabei. Mit meinen 15 Jahren habe ich schon sehr viel mit der Kirche erlebt, tolle Menschen kennengelernt und viel dazugelernt. Ich freue mich auf viele weitere Jahre im Team der Johanneskirche.





*Ulf-Oskar Homann -
Vorsitzender des Kirchenvorstands*

Johanneskirche, das bin ich, weil ich mich gerne seit 2016 als Vorsitzender des Kirchenvorstands in die Gemeinde einbringe. In diesem Amt gestalte ich das Gemeindeleben mit und übernehme Verantwortung, z.B. bei der Leitung unserer Sitzungen und der Umsetzung der Beschlüsse. Schon seit den 90ern unterstütze ich regelmäßig als Leselektor die Gottesdienste. Auch beim Kirchweihfest helfe ich gerne mit, früher beim Zeltaufbau, die letzten Jahre, mit der tatkräftigen Unterstützung meiner Frau, vor allem an der Kasse.

Ursprünglich bin ich vor allem durch meine zwei Töchter (über Taufe und Konfirmation) in die Gemeinde hineingewachsen. Ende der 80er gewann mich Pfarrer Klöck für den Kirchenvorstand. Seitdem wurde ich immer wieder in dieses Gremium gewählt und bin gerne ein Teil der Johanneskirche.

Werner Kraus – Hausmeister

Johanneskirche, das bin ich, weil für mich die evangelische Kirche im Laufe meines Lebens zu einem wichtigen Bestandteil geworden ist. In jüngeren Jahren, als die Kinder noch klein waren, haben meine Frau und ich uns eher in der katholischen Gemeinde zu Hause gefühlt. Als meine Frau vor ca. 15 Jahren ihre Arbeit als Reinigungskraft in unserer Johanneskirche begann, stieg ich bald darauf mit ein. Seitdem ist die Johanneskirche zu unserer



Gemeinde geworden, in der wir uns rundum wohl fühlen.

Neben unseren Aufgaben als Reinigungskräfte und Hausmeister kamen bald auch ehrenamtliche Tätigkeiten dazu. Von 2012 bis 2018 bin ich Mitglied des Kirchenvorstands gewesen. Seit 2018 gehöre ich unserem Bauausschuss an. Gerade im technischen Bereich setze ich meine Fähigkeiten in verschiedenen Projekten gerne ein. Zuletzt haben wir im Dezember den Beamer und die Leinwand in der Kirche eingebaut. Außerdem leiten wir seit 9 Jahren zwei der drei Krebs-Selbsthilfegruppen.

Heute freue ich mich, dass ich drei Familien mein Eigen nennen kann:

1. Meine Frau, meine Kinder und meine Enkelkinder
2. Unsere drei Selbsthilfegruppen
3. Unsere Johannesgemeinde

*Dr. Andreas Otto -
Mitglied des Johanneschors*

Johanneskirche, das bin ich, weil ich mich mit dieser Kirche verbunden fühle. Die Verbindung entstand über den Johanneschor, bei dem ich seit etwa 9 Jahren mitsingen darf. In die evangelisch-lutherische Kirche bin ich vor etwa 8 Jahren eingetreten. Der Chor und die Chorgemeinschaft mit den regelmäßigen Proben und Aufführungen sind aus meinem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dadurch ist auch das Gefühl der Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde stetig gewachsen.

Die christliche Botschaft sehe ich als Stützpfeiler für mein Leben. Der Glaube hilft mir, das notwendige Maß an Demut und Gelassenheit zu finden. Er fordert mich aber auch auf, wichtige Angelegenheiten in die Hand zu nehmen, selbst wenn sie unangenehm sind. Er gibt mir Orientierung für den Umgang mit meinen Mitmenschen und hilft nicht zuletzt dabei, mit den eigenen Schwächen und Unzulänglichkeiten umzugehen.



Mir gefällt, dass die Kirchengemeinde sehr unterschiedliche Menschen zusammenführt, die sich mit Wertschätzung und Respekt begegnen. Die Kirche steht für mich auch als Institution für Menschlichkeit und soziales Engagement. Sie wirkt den in unserer Gesellschaft verbreiteten Tendenzen der Radikalisierung, der Verrohung und Selbstüchtigkeit entgegen. In ihren Botschaften stehen keine Vorhaltungen und Verbote im Vordergrund, sondern sie wirbt für ein tolerantes und weltoffenes Miteinander.

Rosa Prommer – treue Gottesdienstbesucherin



Johanneskirche, das bin ich, weil für mich die Kirche ein wichtiger Ort ist. Ein Ort, an dem ich Gott nahe bin und ihm meine Sorgen und Ängste erzählen kann. Mit Singen und mit Beten danke ich Gott für alles Gute in meinem Leben und gehe nach einer schönen Predigt erleichtert und getröstet in eine neue Woche.

Mein Leitvers lautet:

„Lieber Gott, lenke du und wende, dir in die Hände sei unser Anfang und Ende, sei alles gelegt.“

Gabriele Schneider – Mitglied des Kirchenvorstands

Johanneskirche, das bin ich, weil ich dort vor 56 Jahren getauft und Jahre später konfirmiert und getraut worden bin, ferner meine beiden Töchter konfirmiert und einige Bestattungen im Familien- und Verwandtenkreis stattgefunden haben.

Diese Ereignisse haben dazu beigetragen, meine Zugehörigkeit zu unserer Johanneskirche zu stärken.

Ich lebe mein ganzes Leben auf der „boarischen“ Seite des Lechs, doch das war nie ein Hindernis. Seit 2018 arbeite ich aktiv im Kirchenvorstand und in verschiedenen Ausschüssen mit, was dazu geführt hat, dass meine Verbindung zur Johannesgemeinde weiter gewachsen ist.

Ich bin gern dabei, weil ich dort den unterschiedlichsten Menschen begegnen darf, die ich im Alltag nicht treffen würde. Unsere Gesellschaft ist gut beraten, wenn sie solche Orte pflegt und erhält.



Brigitte Vogt – ehrenamtliche Helferin



Johanneskirche, das bin ich, weil ich seit meiner Taufe mit meiner Kirche fest verbunden bin. Im Grunde begleitet mich meine Gemeinde mein ganzes Leben. In unserer Kirche wurde ich konfirmiert, später wurde ich auch getraut. Als ich Kinder bekam wurden diese ebenso in unserer Kirche getauft und später konfirmiert. So verbinde ich viele frohe und schöne Momente meines Lebens mit unserer Kirche. Doch auch in schmerzlichen Momenten, als vor einigen Jahren eine Krise mein Leben erschütterte und die Zweifel in mir groß waren, gab mir meine Familie, aber auch meine Gemeinde den nötigen Halt, den ich brauchte.

Gern besuche ich regelmäßig unsere Gottesdienste, nehme mit meiner Familie aktiv an den Festen und Veranstaltungen unserer Gemeinde teil. Z.B. erinnern wir uns an den Gemeindehausbau vor einigen Jahren. Wir haben damals zusammen mit anderen mit angepackt sowie auch den Kirchturm gestrichen. Mir ist es auch wichtig für „Brot für die Welt“ meinen Beitrag zu leisten. In all den Jahren waren es viele Tätigkeiten, die Stück für Stück meine Verbundenheit zu meiner Kirche stärkten.

Auch mein Glaube wird gestärkt, wenn ich Gottesdienste besuche und Gemeinschaft erlebe. Ich gewinne Hoffnung und Zuversicht für mein Leben, auch für mein Leben nach dem Tod. Meine Johanneskirche ist aus meinem Leben nicht wegzudenken.

„Johanneskirche, das bin ich, weil ...“
Ausgedrückt in einer Collage von Edeltraud Rösler



Fotos: Gabriele Schneider

Frühjahrssammlung vom 11. – 17. März 2024

Wenn die Schulden über den Kopf wachsen ...

Soziale Schuldnerberatung

Rund 6 Mio. Menschen über 18 Jahre sind in Deutschland überschuldet, davon ca. 660.000 in Bayern. Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Tod des Partners oder Trennung sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale. Die 27 Schuldnerberatungsstellen der Diakonie in Bayern sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Existenzsicherung und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Überschuldung.

Helfen Sie uns diese und andere Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen.
Herzlichen Dank!



20 Prozent der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45 Prozent der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.
35 Prozent der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Diakonie im sozialen Nahraum erhalten Sie:

- im Internet unter www.diakonie-bayern.de,
- bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie
- beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott,

Telefon: 0911/9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22












Stichwort: Frühjahrssammlung 2024

Gottesdienstplan
















Datum und Uhrzeit

Sonntag 25.02., 09.30	 	Reminiscere Familiengottesdienst mit Taufmöglichkeit
Freitag 01.03., 18.00		Weltgebetstag, vgl. S. 15
Sonntag 03.03., 09.30	  	Okuli Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Dienstag 05.03., 20.00		Taizégebet in St. Clemens in Herbertshofen
Sonntag 10.03., 18.00	 	Lätare Abendgottesdienst mit Konfi-Taufe
Sonntag 17.03., 09.30	 	Judika Gottesdienst und Kindergottesdienst
Sonntag 24.03., 09.30	 	Palmarum Gottesdienst und Kindergottesdienst
Donnerstag 28.03., 19.00 21.00	  	Gründonnerstag Gottesdienst mit Tischabendmahl, vgl. S. 15 Taizégebet in St. Clemens in Herbertshofen
Freitag 29.03., 09.30 17.00	   	Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst mit Abendmahl in Herbertshofen
Sonntag 31.03., 05.30 07.00	 	Osternacht und Ostersonntag Gottesdienst mit Abendmahl Osterfrühstück, vgl. S. 15

Zeichenerklärung

 Gottesdienst (GD),
  Fest-GD,
  Familien-GD,
  Kinder-GD,
  Pilgern,
  Abend-GD,
  Abendmahl,
  Kirchenkaffee,
  Taufmöglichkeit und Taufe,
  Taizégebete,
  Ökumene,

Ostersonntag

09.30	 	Familiengottesdienst mit Abendmahl
Montag 01.04., 09.00		Ostermontag Emmauspilgern, vgl. S. 16
Dienstag 02.04., 20.00		Taizégebete in St. Clemens in Herbertshofen
Sonntag 07.04., 09.30		Quasimodogeniti Gottesdienst
Sonntag 14.04., 18.00		Misericordias Domini Abendgottesdienst
Sonntag 21.04., 09.30	  	Jubilate Gottesdienst mit Taufmöglichkeit und Kindergottesdienst
Sonntag 28.04., 11.00		Kantate Langschläfergottesdienst
Sonntag 05.05., 09.30	  	Rogate Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Dienstag 07.05., 20.00		Taizégebete in St. Clemens Herbertshofen
Donnerstag 09.05., 10.00		Gottesdienst im Grünen, vgl. S. 15

Sonntag 12.05., 18.00		Exaudi Abendgottesdienst
Sonntag 19.05., 09.30		Pfingsten Familiengottesdienst mit Abendmahl und Taufmöglichkeit
Montag 20.05., 11.00		Pfingstmontag Taufmöglichkeit
Sonntag 26.05., 09.30		Trinitatis Gottesdienst mit Kirchenkaffee
Sonntag 02.06., 9.30		1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Dienstag 04.06., 20.00		Taizégebete in St. Clemens Herbertshofen
Sonntag 09.06., 18.00		2. Sonntag nach Trinitatis Abendgottesdienst Konfirmandenvorstellung



Besondere Gottesdienste

Weltgebetstag, am Freitag, den 1. März

Am Freitag, den 1. März laden wir zum Weltgebetstaggottesdienst unter dem Motto „Das Band des Friedens“ um 18 Uhr in St. Wolfgang in Meitingen ein. Die Liturgie stammt diesmal von Frauen aus Palästina. Nach dem Gottesdienst findet im Pfarrheim ein gemütliches Zusammensein mit einem Imbiss und Informationen über das Land statt.

Tischabendmahl am Gründonnerstag, den 28. März

Dieses Jahr werden wir wieder unseren Gründonnerstagsgottesdienst um 19 Uhr als Tischabendmahl im Martin-Luther-Saal feiern. Wie einst die Jünger Jesu empfangen wir gemeinsam um eine große Tafel sitzend das Abendmahl. Wie bei den Urchristen soll das Abendmahl durch ein kleines Abendessen ergänzt werden.

Osterfrühstück am Ostersonntag, den 31. März

Im Anschluss an unseren Osternachtgottesdienst laden wir ab ca. 7 Uhr wieder alle Gemeindeglieder zum diesjährigen Osterfrühstück. Es ist schön, auf diese Weise als Gemeinschaft Ostern zu feiern. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Gottesdienst im Grünen an Christi Himmelfahrt, den 9. Mai, um 10 Uhr

In diesem Jahr laden wir Sie herzlich zu einem gemeinsamen Gottesdienst am See in Langweid ein. Wir feiern diesen Gottesdienst mit unseren Nachbargemeinden Gersthofen, Wertingen und Zusmarshausen.

Näheres entnehmen Sie bitte den zeitnahen Veröffentlichungen.



Pilgerwanderungen im Augsburger Norden von April bis Juni 2024

1. April – Ostermontag – „Emmauspilgern“

Treffpunkt: 9.00 Uhr Evangelische Johanneskirche, Meitingen

Weg: Ev. Johanneskirche, Meitingen – Kühlenthal – Kloster Holzen – Bahnhof Nordendorf; Strecke: ca. 11 km

27. April – Samstag – „Neue Wege gehen in Zeiten der Entscheidung“

Treffpunkt: 9.00 Uhr Waldparkplatz, Hochstein (in Verlängerung der Hochstädter Straße in Bissingen)

Weg: Waldparkplatz Hochstein – Diemantstein – Thalheim – Michelsberg – Fronhofen – Waldparkplatz Hochstein; Strecke: ca. 14 km

8. Mai – Mittwoch bis 12.5. – Sonntag – „Miteinander unterwegs“

Treffpunkt: siehe hierzu Flyer/Infoblatt und Vorbesprechung – Voranmeldung erforderlich – Teilnehmerzahl auf 10 Personen begrenzt und fast erreicht

Weg: Heidenheim – Oettingen – Nördlingen – Neresheim – Giengen – Setzingen (Lonetal); Strecke: 5tägige Pilgerwanderung

15. Juni – Samstag – „Ein Tag im Grünen ist Balsam für die Seele“

Treffpunkt: 9.00 Uhr Katholische Kirche, Kellerweg, Emersacker

Weg: Rundweg – Kath. Kirche, Emersacker – Denzelkapelle – Kath. Kirche, Emersacker; Strecke: ca. 14 km

Infos: Angelika Otto, e-Mail: angelika.otto@kabelmail.de



Kirchweihfest am 21. Juli

„Unsere Welt ist bunt“

Das Fest beginnt wie immer um 10 Uhr mit einem Gottesdienst für Jung und Alt unter Mitwirkung unseres Johanneschors. Anschließend wird bei Essen und Trinken und einem Programm für alle Altersgruppen im Festzelt, vor oder in der Kirche gefeiert. Merken Sie sich diesen Termin bereits heute vor.

Weitere Details zum Fest folgen im nächsten Johannesbrief.

Anmeldung zur Konfirmation 2024

Infoabend: Dienstag, 18. Juni, 19 Uhr in der Johanneskirche

Wer bis Sommer 2024 mindestens 13 Jahre alt wird bzw. derzeit mindestens in die 7. Klasse geht, ist geeignet für unseren nächsten Konfirmandenjahrgang, der im Sommer 2025 konfirmiert wird.

An diesem Abend informieren wir über die Anmeldung, die Gestaltung der Konfirmandenzeit und die Konfirmation selbst. Alle Interessierten sind zusammen mit ihren Erziehungsberechtigten eingeladen.

Übrigens kann am Unterricht auch teilnehmen, wer noch nicht getauft ist. Die Taufe wird dann während der Konfirmandenzeit stattfinden. Sprecht deshalb bitte auch mit Euren Klassenkamerad*innen im Reliunterricht, ob sie Interesse haben, da wir manchmal nicht alle erreichen.

Die Konfizeit beginnt mit einem Auftaktabend am Dienstag, den 9. Juli 2024 um 17 Uhr.

Monatslosungen

Entsetzt euch nicht!

MARKUS 16,6

Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**, er ist nicht hier. «

Monatsspruch **MÄRZ 2024**

Seid stets bereit, jedem Rede

1. PETRUS 3,15

und **Antwort** zu stehen, der von euch **Rechenschaft** fordert über die **Hoffnung**, die euch erfüllt. «

Monatsspruch **APRIL 2024**

Alles

1. KORINTHER 6,12

ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

Monatsspruch **MAI 2024**



Aus der Nachbarschaft Ein Wort zum Abschied

*Liebe Wegbegleiter*innen,*

viel früher als gedacht, verabschiede ich mich nach fast acht Jahren in der Bethlehemgemeinde Wertingen. Am 1. Mai beginne ich als Klinikseelsorgerin an der Uniklinik Augsburg meine neue Dienststelle.

Meine Erinnerungs-Schatzkiste ist gut gefüllt. Viele Begegnungen mit Kindern, Jugendlichen, jüngeren und älteren Erwachsenen in unterschiedlichen Lebensphasen sind dabei.

Von Anfang an war es ein schönes und spannendes Zusammenarbeiten mit den unterschiedlichsten Menschen. Die Vielfalt an Gottesdiensten war schon vor meiner Zeit eine Besonderheit; da habe ich mich sehr gerne angeschlossen. In der Konfirmandenarbeit gab es jährlich Veränderungen: u.a. immer wieder neue Zusammensetzungen des Mitarbeitenden-Teams. Heute habe ich ein großes, lebensfrohes und kompetentes Team vor Augen – was für ein Segen! Ich übergebe es mit Wehmut, aber auch mit Stolz an meinen Zusmarshausener Kollegen Felix Henkelmann.

Der Austausch mit den Nachbargemeinden ist gerade in den letzten Jahren immer wichtiger geworden, nicht zuletzt durch die von der Landeskirche verordnete Aufgabe als Nachbarschaft zusammenzuwachsen und zu kooperieren. Immer wieder merkten wir, wie holprig dieser Weg ist und mit wieviel Umdenken, Zeit und Arbeit er verbunden ist.

Ich wünsche unseren Gemeinden, dass es gelingt, weiterhin Wege zueinander zu finden, die alle unsere Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen motivieren und auch entlasten. Danke allen in der Nachbarschaft für das unterstützende Miteinander!

Mit dem Jesaja-Wort segne Euch Gott!

„Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft,
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,
dass sie laufen und nicht matt werden,
dass sie wandeln und nicht müde werden.“

(Jesaja 40,31)

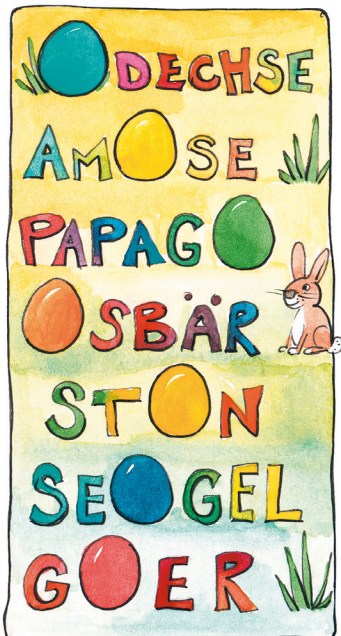
Ihre Ingrid Rehner



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

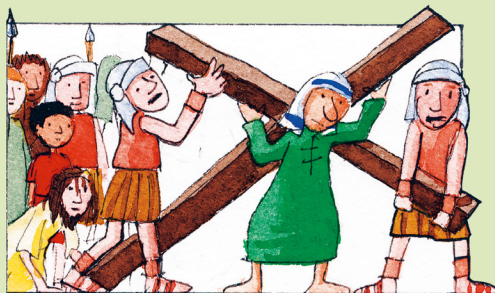
Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Familienfreizeit an Erntedank

4. – 6. Oktober in Blaubeuren

Wir fahren ein Wochenende gemeinsam in eine wunderschöne Jugendherberge nach Blaubeuren. Mit unserem Programm gibt es ganz sicher viel Spaß und Zeit für Aktivitäten und einen Ausflug, biblische Geschichten, Singen und Erholung – sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.

Ein Team aus Mitarbeiter*innen aus unserer ganzen Nachbarschaft bereitet die Freizeit vor und leitet sie. Anmeldung ist ab April möglich, bitte beachten Sie Aushänge und unsere Homepage.

Hauskreis

Herzliche Einladung zum neuen Hauskreis

In einem Hauskreis kommt man zusammen, um über das Wort Gottes zu reden, Fragen zu stellen, zu beten und miteinander Gemeinschaft zu haben. Wir, Frau Bienhüls und Frau Hinz aus Meitingen, möchten Sie herzlich dazu einladen.

Die Hauskreisabende finden im Wechsel bei uns Zuhause jeden ersten und dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr statt.

Unser nächster Hauskreisabend findet bei Frau Hinz statt:

am 4. März 2024 um 19.30 Uhr in der Flurstraße 11 in Meitingen und ist offen für alle, die Interesse am christlichen Glauben haben.

Gern möchten wir uns vorstellen:

Ruth Bienhüls
55 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Schleifweg 33, Meitingen
Festnetz: 08271 427012

Janet Hinz
51 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
Flurstraße 11, Meitingen
Festnetz: 08271 4217927

Bei Fragen oder Anmeldungen können Sie uns gerne kontaktieren.
Zu erreichen: Montag bis Freitag zwischen 18.00 Uhr und 20.00 Uhr

Freud und Leid

Durch die Taufe wurden zu Mitgliedern der Gemeinde

Emma Brugger aus Meitingen
Neo Blättler aus Thierhaupten
Hermine Rauner aus Kühenthal
Noa Hecht aus Meitingen

Ihre Ehe haben mit Gottes Segen begonnen

Marina Gaugenrieder-Schuster und Julian Schuster aus Meitingen

Wir denken an unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen

Manfred Liebner aus Nordendorf
Erika Barutzki aus Meitingen
Michael Rösch aus Meitingen
Helga Wolf aus Krumbach
Regina Koch aus Neusäß
Jakob Staudt aus Thierhaupten
Germut Pundt aus Meitingen
Rudolf Griebat aus Nordendorf

Stand: 24.01.2024



Gruppen und Angebote

Johanneschor Meitingen

Treffen: mittwochs um 20 Uhr im Gemeindehaus
Chorleiterin: Andrea Henkelmann, Telefon 08271 8513
www.johannes-chor-meitingen.de: henkelmaenner@gmx.de

Frauenkreis

Treffen: jeden 2. Mittwoch im Monat
Kontakt: Heidemarie Strehle, Telefon 08271 814 259

Café Kränzchen

Seniorenclub
Treffen: ca. jeden 2. Freitag im Monat (siehe Programm) von 14.30 - 16.30 Uhr.
Das Programm liegt im Pfarramt und am Schriftentisch der Kirche auf.
Kontakt: Petra Schneewind, Andrea Henkelmann und Team,
Telefon 08271 8513

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,
wir laden Sie herzlich zur nächsten SeniorengGeburtstagsfeier
am Donnerstag, den 16. Mai 2024 um 15 Uhr
in den Martin-Luther-Saal ein.
Wir freuen uns, wenn wir Sie dabei treffen!
Pfarrer Stefan Pickart, Diakon Dieter Frembs

Radl-Treff für Jung und Alt

Treffen: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 14 Uhr,
Treffpunkt: Gemeindehaus
Ansprechpartner: Dieter Höck, Telefon 08273 1579

Senioren-Ausflugs-Treff

Treffen: jeden 3. Mittwoch im Monat um 13 Uhr vor dem Gemeindehaus
Ansprechpartner: Dieter Höck, Telefon 08273 1579

Gruppen und Angebote

Selbsthilfegruppe nach Krebs Meitingen

Treffen: jeden 1. Donnerstag im geraden Monat um 17 Uhr im Gemeindehaus und nach Programm

Kontakt: Gudrun Krumschmidt, Telefon 08273 2793

Krebselbsthilfegruppe Kreativ Meitingen

Treffen: nach Absprache im Gemeindehaus

Kontakt: Anneliese Kraus, Telefon 08271 5555

Gesprächskreis nach Krebs für Betroffene und Angehörige

Treffen: jeden 3. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr
im Gasthof Schmidbaur, Westendorf

Kontakt: Werner Kraus, Telefon 08271 5555

AA-Selbsthilfegruppe (Anonyme Alkoholiker)

Treffen: jeden Montag ab 19.30 Uhr Meeting im Clubraum

Kontaktstelle: Augsburg, Hirblinger Str. 28, Telefon 0821 19295

Selbsthilfegruppe „Funkstille“

Für Eltern, deren Kinder den Kontakt abgebrochen haben.

Treffen: jeden 2. Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Kontaktaufnahme: Telefon 0151 40115141

Meditatives Tanzen - Ökumene bewegt!

Treffen: jeden Dienstag von „zehn vor zehn bis elf nach elf Uhr“ im Gemeindehaus.

Offenes spirituelles Angebot. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Freier Eintritt.

Bitte auch Anzeigen im Bürgerbrief und Plakate beachten!

Kontakt: Toni Potoczki, Telefon 0176 52744074. info@tanzen-und-sein.de

Krabbelgruppe für Kinder bis 3 Jahre

Treffen: montags 9 - 11 Uhr im Gemeindehaus

Anmeldung und Infos:

Heike Rabas, Telefon 0151 57347845

Kontakte



Pfarrer Stefan Pickart
Telefon 08271 8147580
stefan.pickart@elkb.de

Diakon Dieter Frembs
Telefon 08271 8147581
dieter.frembs@elkb.de

Kirchenvorstand
Ulf-Oskar Homann (Vorsitzender)
Telefon 08271 3936

Soziale Netzwerke
Instagram:
[johanneskirche.meitingen](https://www.instagram.com/johanneskirche.meitingen)
Facebook:
Johanneskirche Meitingen
Youtube:
Johanneskirche Meitingen

Pfarramt Meitingen
Sekretariat: Simone Erdhofer
Bürostunden:
Mo und Fr 10.00 -12.00 Uhr,
Mi 11.00 -13.00 Uhr
St.-Johannes-Str. 6
86405 Meitingen
Telefon 08271 2025
Telefax 08271 2301
pfarramt.meitingen@elkb.de
www.johanneskirche-meitingen.de

Seelsorge – Notrufnummer
08271 8029952

Spendenkonto
Sparkasse Schwaben-Bodensee
Augsburg
IBAN: DE96 7315 0000 0190 2008 99
BIC: BYLADEM1AUG